

# digiCOM und Paroli rüsteten Sport Stock in Kaltenbach aus

## Skidepot im Service-Center Hochzillertal bietet maximale Convenience

Die Firma digiCOM IT-Solutions aus Sonthofen (D) entwickelt seit über 20 Jahren u. a. Softwarelösungen für Skiverleih bzw. Skidepots. Ein großer Coup ist den Allgäuern zur Saison 2015/16 wieder im Zillertal gelungen: Zusammen mit Skischrank-Hersteller Paroli konnte man bei „Sport Stock“ in Kaltenbach ein modernes und bedienerfreundliches Skidepot für über 1 700 Stellplätze realisieren. Untergebracht ist das Ganze in der umgebauten Talstation der Hochzillertaler Bergbahnen, die samt Shop, Verleih, Service, Depot, Cafe-Lounge und Panoramalift zur Gondelbahn ein einzigartiges Service-Center für Sportler darstellt.



Fotos: digiCOM

„Sport Stock“ in Kaltenbach ist in der umgebauten Talstation der Hochzillertaler Bergbahnen untergebracht.

**B**ei Sport Stock wird besonders auf die Zufriedenheit der Kunden Wert gelegt. Jahrzehntelange Erfahrung und bestens geschulte Mitarbeiter, die mit Leidenschaft perfekten Service bieten, zeichnen dieses Sporthaus in Kaltenbach aus. Juniorchef Andreas Stock weiß, dass der Gast heute mehr denn je Convenience sucht und sich im Urlaub möglichst stressfrei bewegen will. Also lag es nahe, bei der jüngsten Modernisierung der Talstation der Gondelbahn Hochzillertal das bestehende Skidepot großzügig zu erweitern. Sport Stock war schon bisher mit seinem mehrgeschossigen Shop als Mieter bei der Schultz-Gruppe aufgetreten und konnte nun aufgrund der Expansionsidee von GF Heinz Schultz eben-

falls einen Quantensprung vornehmen. Konkret wurden 559 Zweier-Skischränke und 146 Vierer-Skischränke bei Paroli geordert, die mit einer besonders bedienerfreundlichen Steuerung von digiCOM ausgestattet wurden. Das Gesamtdepot bei Sport Stock umfasst nun 839 Skischränke für rund 2.400 Ausrüstungen. Wobei das alte und das neue Depot Welten voneinander trennen...

### Verleih und Depot werden zusammen nachgefragt

„Uns ging es einerseits um eine Erhöhung der Kapazität, aber vor allem um eine Verbesserung des Komforts. Convenience ist heute alles“, verrät Stock. Die

hohe Auslastung bereits im ersten Jahr gibt ihm Recht: in den Weihnachtsferien waren so gut wie alle 4er-Schränke ausverkauft und drei Viertel der 2er-Schränke. Verleih und Depot der Leihgeräte werden immer mehr explizit zusammen nachgefragt – im Gegensatz zu früher, als man die Gäste noch auf diese Möglichkeit aufmerksam machen musste! „Früher war hier außerdem noch alles manuell bedient im Verleih, heute ist alles systematisiert, die Wartezeiten liegen unter 10 Minuten und die Gäste wollen Helme und Handschuhe auch im Depot dazu haben, weil ja alles so angenehm beheizt ist“, so Stock.

Die Entscheidung für den Ausrüster des neuen Depots hat er sich nicht leicht gemacht, vier, fünf Firmen zur Angebotslegung eingeladen, Referenzdepots angeschaut, Empfehlungen eingeholt. „Überzeugt von Paroli / digiCOM hat uns letztlich das ausgeklügelte System aber im Speziellen auch die hohe Qualität der Kästen und der Steuerung. Letztere bringt uns wesentliche Vorteile in der Bedienung und ist auch problemlos kompatibel mit der vorhandenen Verleihsoftware. Die Kästen selbst sind wesentlich stabiler bzw. massiver und zum Reinigen besser geeignet. Der Wasserablauf ist aus Edelstahl und weist ein Gefälle auf, so dass das Wasser nicht am Schrankboden stehen bleibt, sondern restlos in einen Gully abläuft. Alle ‚kritischen‘ Komponenten – sei es bei der Trocknung oder dem Ablauf – sind hier aus Edelstahl gefertigt.“

### Eine intelligente Steuerung

An der neuen Steuerung gefällt Stock, dass es ein intelligentes, besonders bedienerfreundliches System ist. Während er früher abends im Computer die Belegung der Kästen kontrollieren musste, um nicht belegte Zonen ausfindig zu machen und dann dort händisch die Heizung und Belüftung auszuschalten, übernimmt dies die Steuerung jetzt automatisch: nur belegte Skischränke werden beheizt, alle anderen abge-



*digiCOM Geschäftsführer Thomas Brutscher (li.) und Juniorchef Andreas Stock präsentierten dem Mountain Manager das neue Skidepot.*



*Die Möglichkeit der Remote-Verwaltung via Smartphone App macht das Skidepot besonders bedienerfreundlich.*

schaltet. „Die Trocknungseinheiten werden also je nach Platzbelegung gesteuert, um den Energieaufwand so niedrig wie möglich zu halten“, bringt es Thomas Brutscher, Geschäftsführer bei digiCOM, auf den Punkt.

Erwähnenswert ist auch die Reinigungsfunktion. Während bei den alten Skischränken das Reinigungspersonal noch manuell öffnen konnte, gelingt dies bei den neuen nicht mehr, wenn sie belegt sind. Erst wieder geräumte Kästen lassen sich zum Reinigen öffnen. Dies garantiert, dass nichts entwendet werden kann. „Es lässt sich außerdem bei Bedarf jede Öffnung des Skischrank nachvollziehen, denn alle Vorgänge sind protokolliert“, erklärt Brutscher.

Ebenso intelligent läuft die Steuerung der Desinfektion ab. Die Intervalle und die Dauer des Sprühvor-



**GÄBE ES IN SCHWEDEN EINEN «ELCHTEST» FÜR KÄLTERESISTENTE SEILBAHN-STEUERUNGEN, KÄMEN WIR BESTIMMT NICHT INS SCHLEUDERN.**



**MENSCHEN MIT TECHNIK BEWEGEN.**  
www.freyag-stans.ch

Unsere Seilbahnsteuerungs-Systeme erbringen auch dort Höchstleistungen, wo die Temperaturen am Tiefsten sind. Im schwedischen Åre zum Beispiel. Schnee, Eis und Minustemperaturen gehören während sechs Monaten im Jahr zum Leben. Und hier beweisen unsere Systeme tagtäglich, dass sie auch unter härtesten Bedingungen funktionieren.



Die Farbgebung der verschiedenen Depot-Bereiche sorgt für bessere Orientierung.

gangs für die Desinfektion werden am PC definiert und dann elektronisch ausgeführt. Jeder Schrank wird automatisch über eine Zuleitung an den neuralgischen Stellen desinfiziert – natürlich nur, falls er belegt ist. Dasselbe gilt für die Trocknung. Sollte es einmal zu einem Stromausfall oder Server-Stillstand kommen, stehen Notöffnungen in Form zusätzlicher Schlösser zur Verfügung. Somit kommen die Leute immer an ihr Material.

### Niedriger Geräuschpegel, moderne Remote-Bedienung

Damit nicht genug, lassen sich noch weitere Vorteile aufzählen. Etwa der niedrige Geräuschpegel der Schränke (die Türen verfügen über Dämpfer) und auch des Trocknungssystems. Oder die großen Touch-Displays an jeder Schrankfront für komfortable Bedienung. Für die Öffnung eines Depotplatzes hält der Gast kurz den Skipass (mit dem aufgebuchtem Mietarrangement) an das Lesegerät, und schon springt seine Schranktür auf. Auf den Touch-Displays werden übrigens auf Betreiberwunsch auch mehrsprachige Kundeninformationen und Werbungen eingeblendet.

Oder die Möglichkeit der Remote-Bedienung des Depots über das Smartphone bzw. Tablet. Zu diesem Zweck wurden Apps für Android, iPhone und Windows entwickelt.

Ebenfalls geschätzt wird die gute Orientierung dank der Unterteilung der Schränke in verschiedene Farbgruppen. Vor dem Einchecken wird dem Gast an der Kassa mitgeteilt, dass sich sein Depot z. B. in der „Gelben Zone“ befindet. Außerdem wird dieser Hinweis auf den Kassenzettel gedruckt.

### Das Ambiente muss stimmig sein

Zum Wohlfühlen gehört aber noch mehr als bloß gute Orientierung. Damit die Räumlichkeiten etwas wärmer und gemüthlicher anmuten, hat Stock Effektlicher bei den Kästen angebracht, einen Teppichboden samt

Fußbodenheizung verlegt und zwei Beauty-Bereiche geschaffen. „Sonst wirkt es wie ein Kellerraum und dies würde weder zur gepflegten Einkaufsatmosphäre unseres Shops noch zum Image der Bergbahnen passen. Dass das Gesamt-Ambiente stimmig ist, darauf hat auch Heinz Schultz geachtet und Tipps gegeben“, erzählt Stock.

Was die Convenience-Strategie abrundet, ist die bequeme, ebenerdige Erreichbarkeit des Seilbahngeschosses mit zwei Aufzügen direkt vom Depot aus. Weiters wurde eine separate Zugangstüre zum Depot geschaffen, die nur Inhaber einer Depotkarte öffnen können.

Besonders praktisch ist das Handling für Hotelgäste: Etliche Hotels im Umkreis haben Jahreskontingente beim Stock-Depot angemietet und buchen ihren Gästen den Skischrank gleich auf die Zimmerkarte auf! Dadurch entfällt einerseits das Anstellen der Gäste bei Sport Stock an der Kasse und andererseits ersparen sich die Hotels die Investition in einen eigenen Skikel-ler. Und wer könnte schon mit einer solchen High-Tech-Lösung direkt an der Gondelbahn mithalten, wie sie nun im neuen Service-Center Hochzillertal geboten wird?

**mak**



### Weitere Infos:

Paroli Strickner KG  
Giessenweg 5, A-6263 Fügen  
Tel: +43 (0)5288 62505  
www.paroli.info

digiCOM IT-Solutions GmbH & Co. KG  
Hindelanger Straße 35, D-87527 Sonthofen  
Tel: +49 (0)83 21 / 60 72 10  
www.depotmaxx.com